

Christoph Spöcker

ABBA

50 JAHRE POPGESCHICHTE

Ihre Erfolge. Ihre Krisen. Ihr Comeback



riva

Christoph Spöcker

ABBA

50 JAHRE POPGESCHICHTE

Christoph Spöcker

ABBA

50 JAHRE POPGESCHICHTE

Ihre Erfolge. Ihre Krisen. Ihr Comeback

riva

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen

info@rivaverlag.de

Wichtiger Hinweis

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wurde auf eine genderspezifische Schreibweise sowie eine Mehrfachbezeichnung verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

Originalausgabe

1. Auflage 2022

© 2022 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH

Türkenstraße 89

80799 München

Tel.: 089 651285-0

Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlaggestaltung: Manuela Amode

Umschlagabbildung: picture alliance/DALLE APRF

Satz: abavo GmbH, Buchloe

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN Print 978-3-7423-2132-9

ISBN E-Book (PDF) 978-3-7453-1906-4

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-7453-1907-1



**Wir produzieren
nachhaltig**
www.m-vg.de

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.rivaverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de

INHALT

VORWORT	7
DIE ERSTE GITARRE (BJÖRN).	9
AKKORDEON UND PIANO (BENNY).	11
EINE ECHTE PRINZESSIN (ANNI-FRID)	13
EINE STIMME WIE EIN ENGEL (AGNETHA).	16
THE HEP STARS	18
HOOTENANNY SINGERS	20
NORDISCHE MAGIE.	22
WAHRE FREUNDSCHAFT	24
DAS FÜNFTE BANDMITGLIED	26
VOM HINTERGRUND INS RAMPENLICHT	29
PEOPLE NEED LOVE	31
SONGCONTEST UND FISCHKONSERVEN	33
NACHWUCHS.	35
WATERLOO.	37
WELTSTARS ODER ONE-HIT-WONDER?	39
DER ANTICHRIST.	41
SOS	43
THE WALL OF SOUND	45
MAMMA MIA.	47
MASTERMIND	49

ÖL STATT KRONEN	51
HAUTE COUTURE	53
MUSIKPIONIERE	56
GREATEST HITS – DIE ERSTE	58
NEUE TÖNE	60
SCHLAGER ODER DISCO?	62
BOOGALOO	64
KÖNIGLICHE GALA	67
ANKUNFT	69
MONEY, MONEY, MONEY	71
WELTTOURNEE	73
LAMPENFIEBER, DROGEN UND AGNETHAS PO.	75
AUSRUTSCHER	77
MELBOURNE KOCHT ÜBER.	79
DIE BETTLAKEN DER STARS.	81
FREMDE FEDERN	83
ABBAMANIA	85
ABBA – THE MOVIE	87
REIFEPROZESS	89
OLIVER'S ARMY	91
UNBEGRENZTE MÖGLICHKEITEN	93
TRENNUNG	96
THE WINNER TAKES IT ALL	98
EINE KLASSE FÜR SICH.	101
BROADWAY ODER HOLLYWOOD?	103
FRAUENPOWER	105
WIEDERVEREINIGUNG.	108
UNSTERBLICHKEIT.	111
QUELLEN	114

VORWORT

Seit Anbeginn der Popmusik geben vor allem Großbritannien und die Vereinigten Staaten in diesem Genre den Ton an. In den 1960er Jahren verkörpern die Beatles ohne Zweifel den Hochadel der internationalen Musikszene. In den 1980er-Jahren übernimmt Michael Jackson, der *King of Pop*, das Zepter.

Doch in den Jahren zwischen diesen beiden Musikgrößen gibt es trotz einiger Hochs und Tiefs weltweit nur eine Band, die souverän über die gesamte Popszene herrscht: Das schwedische Musikphänomen ABBA.

In den 1970er-Jahren sind Agnetha Fältskog, Benny Andersson, Björn Ulvaeus und Anni-Frid Lyngstad die unangefochtenen Könige des Genres. Und das obwohl sie aus dem beschaulichen Schweden stammen – ein Land, das in der Welt der international erfolgreichen Popmusik bis dahin noch keine tragende Rolle spielt.

Selbst die Bandmitglieder zeigen sich bis heute immer wieder verwundert darüber, wie eine unbekannte Gruppe aus dem kleinen Schweden solch große Wellen schlagen konnte. Die Erklärung dafür ist jedoch schnell gefunden: In einer Zeit, die von atomarem Wettrüsten, Kaltem Krieg und einer starken Politisierung der Musikszene geprägt scheint, taucht mit ABBA ein mehr als willkommener Gegenpol zur ansons-

ten weitverbreiteten Ernsthaftigkeit vieler Musiker auf. Die vier Schweden treten in bunten, glitzernden Kostümen auf, verzücken mit wundervollen Melodien und verzichten ganz bewusst auf schwer verdauliche politische Inhalte. Stattdessen singen sie über alltägliche Themen wie Liebe und Trennung, die so gut wie jeder ihrer Fans aus eigener Erfahrung kennt.

Obwohl die Band vielfach für ihre scheinbare Oberflächlichkeit kritisiert wird, fehlt ABBA dabei keineswegs der Tiefgang. Ein weiterer Erfolgsfaktor steckt ganz offensichtlich darin, dass mit Frida und Benny sowie Agnetha und Björn zwei Liebespaare auf der Bühne stehen. Diese Besonderheit lässt die schwedischen Superstars in den Augen ihrer Fans ungewöhnlich nahbar erscheinen und verleiht dem »ABBA-Gefühl« eine ganz besondere Romantik. Davon einmal abgesehen erfreuen die vier Musiker die Welt mit einzigartiger Tanzmusik, die sowohl jede Menge Spaß macht als auch zu Tränen rührt.

Musikalisch entwickeln sich die vier im Laufe ihrer Karriere nach und nach vom Rohdiamanten zum unbezahlbaren, perfekt geschliffenen Kronjuwel. Mit insgesamt neun Studioalben und mehreren Greatest-Hits-Kompilationen nehmen sie die Zuhörer mit auf eine musikalische Entdeckungsreise, die auch stark von ihrer persönlichen Weiterentwicklung geprägt ist.

Als ABBA sich nach acht Jahren schließlich trennen, sieht es zwar so aus, als würde die Geschichte der schwedischen Ausnahmeband viel zu früh enden. Doch mit der Ankündigung ihres Comebacks zeichnet sich ein Hoffnungsschimmer am Horizont ab, der letztlich doch noch auf ein Happy End hoffen lässt.

DIE ERSTE GITARRE (BJÖRN)

Es sind die 1950er-Jahre und eine Skiffle-Welle brandet über Europa hinweg. Vor allem bei der jungen Bevölkerung Großbritanniens findet dieser neue Musikstil mit Elementen aus Blues und Boogie-Woogie eine begeisterte Fangemeinde. Zwar dauert es noch ein wenig, bis die Welle Skandinavien erreicht, doch als sie eines Tages auch den jungen Björn Ulvaeus in der schwedischen Kleinstadt Västervik erfasst, reißt sie ihn sofort mit sich.

Zum ersten Mal hört Björn aus dem Munde seines Cousins Joen von dieser aufregenden neuen Musikrichtung. Der ein Jahr ältere Joen hat den Sommer in England verbracht und kehrt mit einem Enthusiasmus von dort zurück, dem sich Björn nicht entziehen kann. Viel zu aufregend klingen die Erzählungen von Pubs voller tanzender junger Leute. Noch faszinierender scheint jedoch, dass den neuen Musikstil einfach jeder spielen kann.

Für Joen liegt der Entschluss daher auf der Hand: Er möchte umgehend selbst eine Skiffle-Band auf die Beine stellen. Dafür braucht er Björn. Und Björn braucht so schnell wie möglich eine Gitarre. Also fragt der damals 12-Jährige seine Eltern – und siehe da: Sie erfüllen ihm seinen Wunsch.

Wie das aber manchmal so ist, befriedigt das von den Eltern gekaufte Instrument die hohen Ansprüche des Filius

nicht wirklich. Die Musik hat ihn längst in ihren Bann gezogen, einzig die Töne, die da aus seiner akustischen Gitarre kommen, wollen nicht so ganz zu den fetzigen Klängen passen, die Joen seinem Instrument entlockt.

Für Björn steht daher fest: Er braucht eine andere Gitarre, und zwar so eine wie sein Cousin. Stellt sich nur die Frage, woher er das Geld für das Objekt seiner Begierde nehmen soll. Zum Glück ist die Antwort auch diesmal leicht gefunden, wenn auch nicht ganz so leicht wie beim ersten Mal. Björns zweite Gitarre ist kein Geschenk, er muss sie sich selber verdienen. Einen ganzen Sommer lange schuftet der kleine Björn in der Papiermühle seines Onkels, wo auch sein Vater arbeitet. Als er schließlich genügend Kronen beisammenhat, fährt er mit Thore, einem Freund der Familie, nach Göteborg und kauft dort die lang ersehnte Gitarre. Auf der Heimfahrt machen die beiden einen Schnappschuss, auf dem der stolze Björn mit seinem schicken Instrument zu sehen ist. Auf seinen Lippen liegt ein seliges Lächeln, die Finger der linken Hand umschließen gekonnt den Gitarrenhals.

Es sieht ganz so aus, als könnte der großen Musikkarriere des kleinen Jungen nichts mehr im Wege stehen. Doch hätte ihm damals jemand prophezeit, welche schwindelerregenden Popmusik-Höhen er als Erwachsener erreichen würde, er hätte es vermutlich selbst nicht geglaubt.

AKKORDEON UND PIANO (BENNY)

Göran Bror Benny Andersson oder eben Benny ist zwar gut eineinhalb Jahre jünger als sein späterer Freund Björn Ulvaeus, dafür betritt er die musikalische Bühne schon deutlich früher. Sowohl sein Vater Gösta Andersson als auch sein Großvater sind begeisterte Akkordeonspieler und auch Benny entdeckt schon bald seine Liebe zu diesem besonderen Musikinstrument.

Den nötigen Musikunterricht bekommt er gleich zu Hause, zu seinem sechsten Geburtstag darf er sich über sein erstes eigenes Akkordeon freuen. Bennys musikalisches Talent fällt schnell auf und bereits nach kurzer Zeit spielt er mit Vater und Großvater bei ersten kleinen Auftritten. Unter dem wegweisenden Namen Benny's Trio geben sie traditionelle schwedische Volksmusik und Schlager zum Besten.

Vier Jahre später – Benny ist inzwischen zehn – bekommt der Nachwuchsmusiker dann sein erstes Klavier. Zum Einstieg nimmt er ein paar Stunden Unterricht, verlässt sich aber schnell ganz auf seine einzigartige Begabung und bringt sich selbst das Spielen bei. Schon bald sind ihm die klassischen Stücke nicht mehr aufregend genug und er fängt an, inspiriert von Elvis Presley und der italienischen Schlager-